

Willkommen – Welcome!

Hauptversammlung – Annual General Meeting
Frankfurt am Main, 27. Mai 2010

Gruppe Deutsche Börse 2009 trotz schwierigem Umfeld mit weiterhin hoher Ertragskraft



Umsatzerlöse

-16%

Nettozinserträge

-59%

Gesamtkosten

+31% / -2%³⁾

EBIT

-58% / -30%³⁾

Konzern-Jahresüberschuss

-52% / -32%³⁾

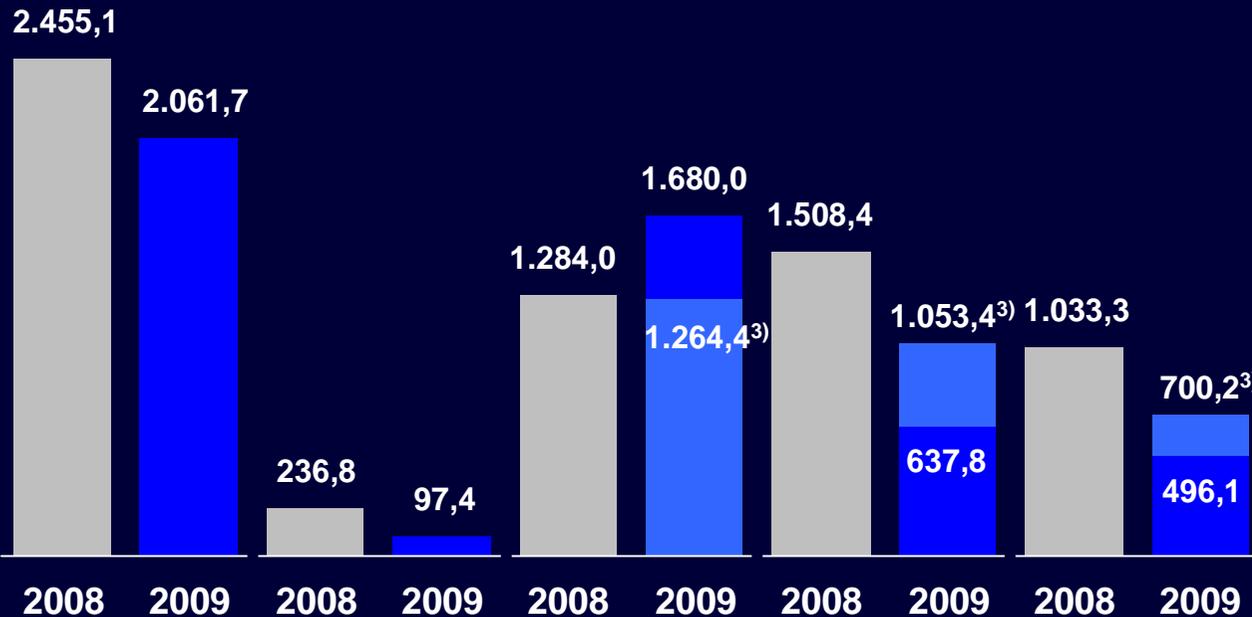
Ergebnis je Aktie¹⁾

-51% / -30%³⁾

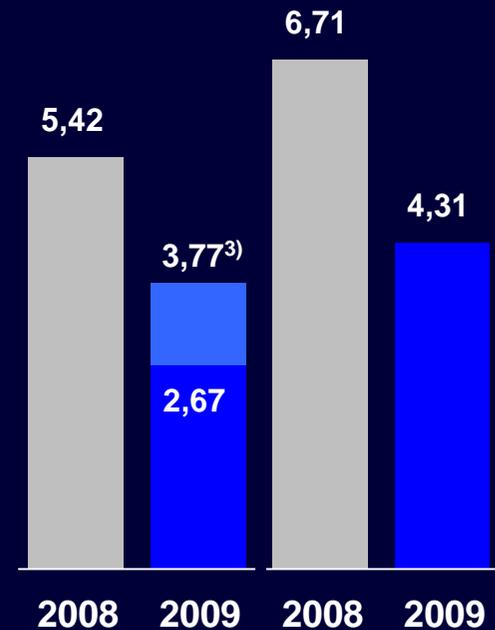
Cashflow je Aktie²⁾

-36%

in Mio. €



in €



- 1) Unverwässertes Ergebnis je Aktie; Angabe für 2009 basiert auf durchschnittlich 185,9 Mio. Aktien
- 2) Unverwässerter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- 3) Bereinigt um die Wertminderung im Zusammenhang mit ISE

Fokus auf Wachstumsinitiativen, operative Effizienz und Aufrechterhaltung der starken finanziellen Position

Wachstumsinitiativen

- n Die Deutsche Börse plant für 2010 eine Erhöhung der Aufwendungen für Wachstumsinitiativen und technologische Verbesserungen von mehr als 50% auf rund 100 Mio. €
- n Schwerpunkt liegt auf der Erweiterung von Produkten, Dienstleistungen und der regionalen Abdeckung sowie der Implementierung eines neuen Handelssystems für ISE
- n Ergänzend werden externe Wachstumsmöglichkeiten regelmäßig evaluiert

Operative Effizienz

- n Für 2010 plant die Deutsche Börse mit maximal 945 Mio. € operativen Kosten, ohne Restrukturierungsaufwendungen für Effizienzmaßnahmen in Höhe von bis zu 240 Mio. €
- n Im Rahmen der in Q1/2010 angekündigten Effizienzmaßnahmen rechnet das Unternehmen ab 2013 mit einer jährlichen Kostenreduktion von 150 Mio. €
- n Für 2010 wird abhängig von dem Umzug in das neue Gebäude in Eschborn eine Steuerquote von etwas unter 27% erwartet; für 2011 wird eine Steuerquote von rund 26% erwartet

Kapitalmanagement

- n Fokus liegt auf der Aufrechterhaltung der starken finanziellen Position der Gruppe und dem exzellenten Kredit- und Ratingprofil ("AA" Standard & Poor's, "AA" Fitch¹⁾)
- n Die Deutsche Börse hat eine solide Eigenkapitalausstattung und erwartet keinen deutlichen Anstieg der EK-Anforderungen aufgrund des transaktionsbasierten Geschäftsmodells
- n Dividendenvorschlag für 2009 von 2,10 € je Aktie (2008: 2,10 €) entspricht einer Ausschüttungsquote von 56%²⁾; das Unternehmen plant derzeit keine Aktienrückkäufe

1) Standard & Poor's bewertet die Deutsche Börse AG und die Clearstream Banking S.A., Fitch bewertet die Clearstream Banking S.A.

2) Bereinigt um die Wertminderung im Zusammenhang mit ISE; 79% unbereinigt

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 2,10 € je Aktie für 2009 vor



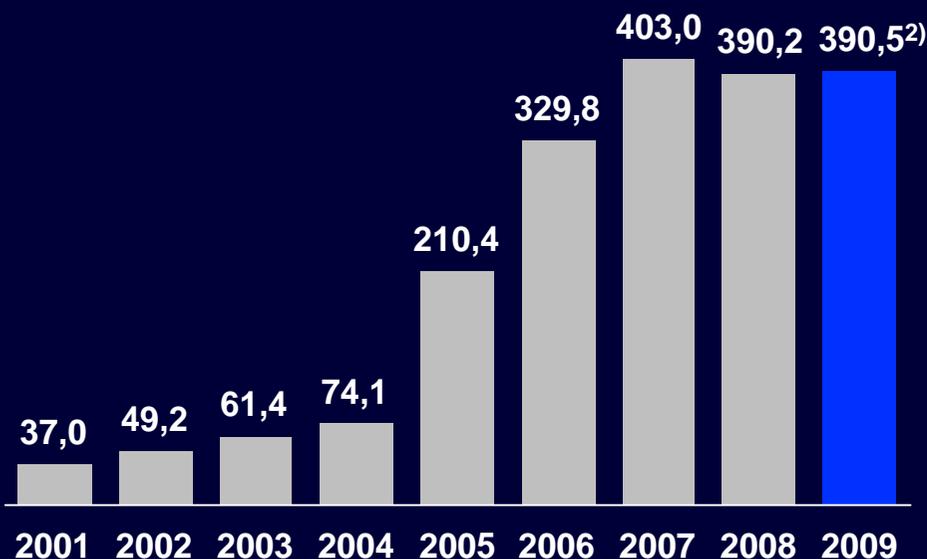
Ausschüttungsquote und Dividende

Vorschlag zur Beschlussfassung per Tagesordnung

Dividendenausschüttungsquote (in %)

18 21 25 28 49 50 51¹⁾ 38 56²⁾

Dividendenzahlung (in Mio. €)



Dividende je Aktie

2,10 €

x

Dividendenberechtigte
Stückaktien

185.942.821
Stück

Dividende

390.479.924,10 €

+

Gewinnrücklagen

9.520.075,90 €

Bilanzgewinn

400.000.000,00 €

1) IFRS-Konzern-Jahresüberschuss, bereinigt um den steuerfreien Buchgewinn aus dem Verkauf von Gebäuden in Luxemburg (120 Mio. €)

2) Vorschlag; IFRS-Konzern-Jahresüberschuss, bereinigt um die Wertminderung im Zusammenhang mit ISE

Q1/2010 – sequenzieller Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Restrukturierungskosten



Umsatzerlöse (in Mio. €)

Gesamtkosten (in Mio. €)

Ergebnis je Aktie (in €)



1) Bereinigt um die Wertminderung in Zusammenhang mit ISE

2) Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen

Zusammenfassung



- n Das Geschäftsjahr 2009 war für die globale Wirtschaft eines der schwierigsten überhaupt. Auch das Ergebnis der Gruppe Deutsche Börse hat Einbußen erlitten. Dennoch konnte die Gruppe trotz Wertberichtigung für ISE rund 496 Mio. € Jahresüberschuss erwirtschaften.
- n Das breite Produktportfolio der Gruppe Deutsche Börse hat tiefere Einbrüche verhindert. Stabil geblieben oder gegen den Trend Wachstum erzielt haben Bereiche wie Exchange Traded Funds auf Xetra, Dividendenindex- und Anleihederivate auf Eurex, der Marktdatenbereich sowie das Verwahrgeschäft.
- n Durch weitere Verbesserungen der operativen Abläufe, durch ein neues Standortkonzept und durch eine Erweiterung des Spielraums für Wachstumsinitiativen wird die Gruppe Deutsche Börse aus der Krise gestärkt hervorgehen.
- n Trotz der anhaltenden Zurückhaltung der Marktteilnehmer und der weiterhin schwierigen weltwirtschaftlichen Lage konnte die Deutsche Börse im ersten Quartal 2010 den Umsatz und das Ergebnis, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen, steigern.

**Hauptversammlung – Annual General Meeting
Frankfurt am Main, 27. Mai 2010**